

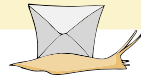
internet abc

Wissen, wie's geht

Thema: E-Mail und Newsletter



„Was brauche ich für meine E-Mail-Post?“



E-Mail

Eine E-Mail ist ein elektronischer Brief. ‚E‘ steht für electronic = elektronisch und Mail bedeutet Post. E-Mails haben gegenüber herkömmlichen Briefen den Vorteil, dass sie normalerweise nur wenige Sekunden unterwegs sind; außerdem kann mit der E-Mail ein Anhang verschickt werden (siehe Attachment). Ein gewisser Nachteil ist die Tatsache, dass normale E-Mails auf ihrem Weg durchs Internet ungefähr so geheim sind wie eine Ansichtskarte. Für vertrauliche Nachrichten gibt es daher Verschlüsselungsprogramme.

Um eine E-Mail zu schreiben, braucht man ein spezielles E-Mail-Programm auf dem Computer und einen Internet-Anschluss. Der Empfänger muss natürlich auch einen Computer, einen Internet-Anschluss haben, sonst kann er die Nachricht nicht empfangen. Es gibt unterschiedliche Programme, aber im Prinzip sind alle gleich aufgebaut. Im Kopf des Fensters (dem sogenannten Header) füllt man aus, an wen die E-Mail gesendet werden soll. Unter ‚Betreff‘ notiert man ein paar Worte, die dem Empfänger verraten, worum es in der Mail geht. Es ist so etwas wie eine Überschrift. Im unteren Feld schreibt man den eigentlichen Brief. Bei Bedarf hängt man ein Attachment an die E-Mail. Ist die E-Mail fertig, schickt man sie mit dem Befehl ‚Senden‘ ab. Dabei wählt sich das Programm ins Internet ein, denn E-Mails können natürlich nur online verschickt werden. Mit dem Befehl ‚Abholen‘ oder ‚Empfangen‘ kann man nachsehen, ob man selber Post bekommen hat.

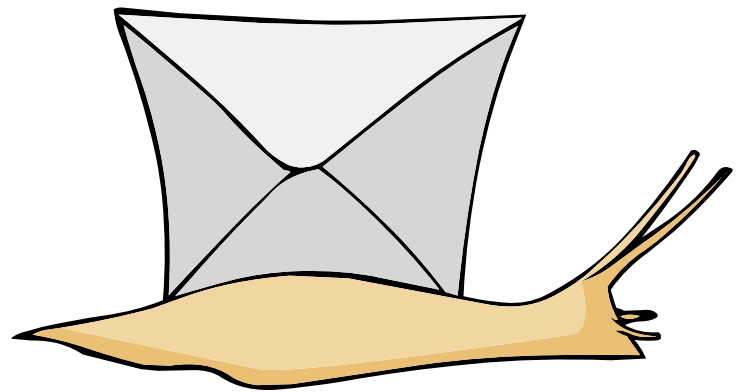
E-Mail - Da geht die Post ab!

Nachrichten oder Briefe, die du von einem Computer zum anderen schickst, nennt man „elektronische Post“, abgekürzt „E-Mail“.

E-Mails kannst du jedem Menschen auf der Welt schicken, egal ob die Post nach Hongkong, New York oder an deinen Freund geht, der um die Ecke wohnt.

So eine E-Mail erreicht den Empfänger viel schneller als ein Postbrief. Das liegt daran, dass eine E-Mail über Datenleitungen verschickt wird - sie rast in Sekunden von einem Computer zum anderen. Es dauert nur ein paar Sekunden oder Minuten, bis sie ankommt.

Und weil die „echte“ Post, die vom Postboten gebracht wird, manchmal mehrere Tage braucht, vergleicht man sie spöttisch mit einer langsam kriechenden Schnecke und nennt sie „Snail-Mail“.



1. E-Mail-Programm
2. E-Mail-Adresse von dem, an den du schreiben möchtest
3. Computer und Internetanschluss

E-Mail-Programm

Über das E-Mail-Programm empfängst und versendest du E-Mails. Vielleicht ist auf dem Computer, den du benutzt, schon eines vorhanden? Es gibt viele E-Mail-Programme, sie heißen z.B. „Microsoft Outlook Express“, „Mozilla Thunderbird“, „Lotus Notes“ oder „The Bat“.



„Ich hab aber keinen eigenen Computer zu Hause.“

„Du darfst von meinem Computer ins Internet und E-Mails verschicken!“



Freemail

Freemail ist eine kostenfreie E-Mail. Es gibt Firmen, bei denen man eine E-Mail-Adresse erhält, ohne dafür bezahlen zu müssen. Dafür steht unter jeder E-Mail, die man verschickt, ein kleiner Spruch mit Werbung für diese Firma. Wenn einen das nicht weiter stört, kann man eine Freemail benutzen. Der Schutz der Daten wird einem von diesen Firmen zugesichert.

Eine E-Mail schreiben, senden und beantworten



E-Mails senden ohne eigenen Computer

Du kannst auch E-Mail-Programme direkt im Internet benutzen. Solche Angebote nennt man „Freemail“ oder „Webmail“. Mit ihnen lassen sich E-Mails von jedem Internet-Computer der Welt verschicken und abrufen, sobald du die Internet-Seite mit dem Programm aufgerufen hast, Anbieter heißen z.B. Yahoo.de, Web.de oder gmx.de.

Einmal angemeldet, gibst du nur noch deinen Benutznamen und dein Passwort ein.

Praktisch ist das, wenn du keinen eigenen Computer besitzt und über fremde z.B. in der Schule, im Internet-Café oder bei einem Freund ins Internet gehst.

Webmail nur für dich



Jetzt aber los zu deiner ersten E-Mail!



An:

E-Mail-Adresse

Eine E-Mail-Adresse ist die Anschrift eines elektronischen Briefkastens. Eine solche Adresse braucht jeder, der E-Mails schreiben oder empfangen möchte. Man bekommt sie bei seinem Provider. Es gibt auch Anbieter, die E-Mail-Adressen kostenlos vergeben (siehe: Freemail). Man erkennt eine E-Mail-Adresse – im Unterschied zu einer Internetadresse – daran, dass sie ein @ enthält. Eine typische E-Mail-Adresse sieht so aus: info@internet-abc.de. Links vom @ steht immer der Name des Benutzers, rechts vom @ der Anbieter, der den E-Mail-Service zur Verfügung stellt.

**at @ Klammeraffe**

Dieses Zeichen ist in jeder E-Mail-Adresse zu finden. Es kommt von dem englischen Wort ‚at‘ und bedeutet ‚bei‘. klara@bertelsmann.de bedeutet also, dass Klara ihre Adresse bei Bertelsmann hat und auch dort ihre Post erhält. Wegen seiner Form wird das Zeichen auch ‚Klammeraffe‘ genannt. Auf der Tastatur des PC tippt man das @-Zeichen, indem man gleichzeitig die Alt Gr-Taste und die Q-Taste drückt. Beim Mac drückt man gleichzeitig Apfel, Großschreibtaste und 1. Bei neueren Macs (ab System 9.1) erscheint das @, wenn man gleichzeitig die Alt-Taste und die 1 drückt.

**Aufgepasst!**

Schreibe die Adresse **haargenau** so, wie sie dir geschickt oder genannt wurde. Wenn du nur einen Punkt vergisst, kommt die E-Mail nicht an!

**Aufgepasst!**

Wenn du keinen Betreff einträgst, steht beim Empfänger später „Kein Betreff“ in der Zeile.

Wie schreibst du eine E-Mail?

**Schritt 1: Die E-Mail Adresse eingeben**

Zuerst tippst du in das Feld „An“ die **E-Mail-Adresse** des Empfängers ein, damit die E-Mail weiß, wohin sie flitzen muss.



Eine E-Mail-Adresse erkennst du an dem **@-Zeichen**. Das steht für „at“ und heißt „bei“. Zum @-Zeichen sagt man auch Klammeraffe.



Guck dir diese E-Mail-Adresse an:

An...

Sie verrät, dass „Eddie“ (das ist der Benutzername) seine Adresse bei der Firma Eisscholle hat. Am Ende der Adresse steht das Länderkürzel „de“ für Deutschland. Jedes Land hat eine eigene Abkürzung.

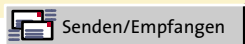
**Schritt 2: Der E-Mail einen Betreff geben**

Schreib‘ das Thema deiner Nachricht in das Betreff-Feld. Wähle einen kurzen Text, der den Inhalt deiner Post ankündigt. Verschickst du eine Geburtstags-E-Mail? Dann könntest du den Betreff z.B. „Glückwunsch“ nennen.

Betreff: 



„Gleich geht's los. Glückwünsche über den Computer!“



Button

Ein Button ist ein Knopf, im Internet ein ‚Schaltknopf‘. Meist erscheint ein Button als kleine Grafik, also zum Beispiel als farbiger Kreis mit einem Pfeil drauf, irgendwo auf einer Internet-Seite. Es handelt sich hierbei um eine Schaltfläche. Hinter dieser Schaltfläche befindet sich eine bestimmte Anweisung.

Sie wird aktiviert, indem man den Button mit der Maus anklickt. Zum Beispiel gibt es den Button mit der Aufschrift ‚zurück‘. Klickt man ihn an, wird die vorhergehende Seite geöffnet.



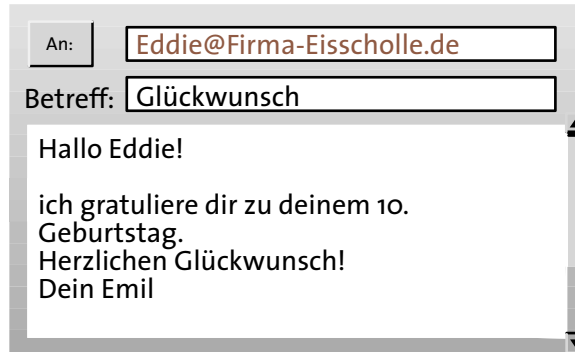
Aufgepasst!

Wenn du eine E-Mail verschickst, erkennt der Empfänger automatisch deine E-Mail-Adresse und kann dir antworten.



Schritt 3: Den Text verfassen

Der „Kopf“ deiner E-Mail ist nun fertig. Jetzt kommt dein eigentlicher Brief an die Reihe. Tippe in das große Textfeld darunter deine Nachricht.



Schritt 4: Die E-Mail senden

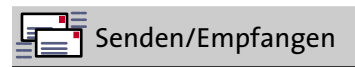
Fertig! Nun heißt es „ab die Post“:



Verbinde dich mit dem Internet.



Klicke auf den Button „Senden und Empfangen“ (oder „Senden“, je nach E-Mail-Programm)!



Die Nachricht saust durch die Datenleitungen zum Empfänger. Meist kommt sie schon einige Sekunden später an.

E-Mail erhalten

Wenn du dich mit dem Internet verbunden hast, kannst du gleich E-Mails abrufen. Schau im „Posteingang“ nach, ob dir jemand geschrieben hat.

Ungelesene E-Mails sind fett dargestellt. Du öffnest die durch einen Doppelklick mit der Maus auf den Titel.

Von:	An:	Betreff:	Eingang:
Emil	Eddie	Glückwunsch	22.01.2005
Franz	Eddie	Hallo	21.01.2005





Jetzt will ich mich sofort bedanken und antworten!"

 Antworten

 Weiterleiten



E-Mails beantworten

Antworten

Du kannst eine E-Mail beantworten, indem du auf den Button „beantworten“ (oder „Verfasser antworten“) klickst. Eine Antwort-E-Mail öffnet sich, in die die Empfängeradresse automatisch eingetragen wird.

In der Betreff-Zeile ergänzt sich ein „Re“ vor dem Text. „Re“ steht kurz für „Reply“, ist Englisch und bedeutet „Antwort“. Manchmal steht auch ein „Aw“ für „Antwort“ davor.

Betreff:

Weiterleiten

Möchtest du, dass auch andere diese E-Mail lesen? Leite sie einfach weiter! Dafür bedienst du den Button „Weiterleiten“.

In die Betreff-Zeile wird dabei ein „Fw“ oder „Fwd“ für „Forward“, das ist Englisch für weiterleiten, vor den Titel der E-Mail eingetragen. Manchmal steht auch ein „WG“ für „Weitergeleitet“ davor.



Betreff:

E-Mail-Kopien

Möchtest du eine E-Mail an mehrere Empfänger oder Freunde senden?

Cc und Bcc

Über die Zeilen Cc und Bcc im E-Mail-Kopf kannst du eine E-Mail an viele Empfänger gleichzeitig verschicken.

 Cc...
 Bcc...

Cc - Sichtbare Kopien

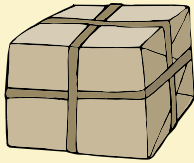
Cc steht für „Carbon Copy“, das ist Englisch und bedeutet ‚Kopie‘. Wenn du z.B. mit einer E-Mail mehrere Freunde zu deinem Geburtstag einladen willst, tippst du in das Eingabefeld ‚Cc‘ alle E-Mail-Adressen deiner Gäste ein.

Aufgepasst! Die Empfänger können in dem Fall sehen, wen du eingeladen hast.

Bcc - Unsichtbare Kopien

Bcc steht für „Blind Carbon Copy“, was soviel wie ‚blinde Kopie‘ bedeutet. Wenn du eine E-Mail als Bcc an andere verschickst, können die einzelnen Empfänger nicht sehen, dass noch jemand anders diese E-Mail von dir bekommen hat.



**Aufgepasst!**

Achte darauf, dass die Anlage nicht zu groß ist. Wenn sie mehrere Megabyte (MB) Speicherplatz benötigt, verstopft sie die Datenleitungen und es dauert lange, bis die E-Mail eintrudelt. Der Empfänger ärgert sich. Kündige dem Empfänger größere Anlagen vorher an!



„Was ist eigentlich ein Virus?“

**Virus**

Nicht nur Menschen können sich mit einem Virus infizieren und krank werden, sondern auch Computer. Deren Krankheitsbild sieht dann je nach Virus unterschiedlich aus: Zum Beispiel kann der Rechner plötzlich nicht mehr gestartet werden oder es tauchen unerwartet Figuren auf dem Bildschirm auf. Besonders unangenehm ist es, wenn langsam alle Daten von der Festplatte verschwinden. Mit Viren ist also nicht zu spaßen.


„Ansteckungsgefahr“ besteht immer dann, wenn man fremde Daten (zum Beispiel von einer Diskette oder aus dem Internet) auf der eigenen Festplatte speichert. Denn Computer-Viren sind kleine Programme, die sich selbständig an Dateien anhängen und dann mit ihrer zerstörerischen Arbeit beginnen. Auch Webseiten, HTML-Mails und Attachments können Viren enthalten. Deshalb sollte man sie nur öffnen, wenn einem der Absender bekannt ist und man ihm vertraut. Außerdem sollte man möglichst strenge Sicherheitseinstellungen für alle Internet-Programme wählen.

Um zu verhindern, dass Viren übertragen werden, gibt es Viren-Such-Programme, die auch E-Mails vor dem Lesen prüfen. Diese sollten immer in der neuesten Version installiert sein, um mögliche Schäden abzuwenden. Sicherheitsgarantien gibt es hier aber nicht.

Päckchen mit der elektronischen Post: Anlagen

Möchtest du deiner Nachricht - ähnlich einem Päckchen - noch Bilder, Videos oder Texte mit auf den Weg geben? Dann füge deiner E-Mail eine **Anlage** hinzu.

So geht's:

- 👉 Suche dir die gewünschte Datei, z.B. ein Bild von deiner Geburtstagsparty, aus.
- 👉 Klicke auf den Menüpunkt „Einfügen“ ,
- 👉 dann auf „Anlage“ oder „Als Anlage einfügen“ (je nach E-Mail-Programm).

Böse Überraschungen

Über Anlagen können **Viren** in dein Postfach gelangen.

Öffne deshalb nicht sofort jede E-Mail mit Anhang! Überprüfe vorher, wer sie geschickt hat. Vorsicht vor Anlagen von Leuten, die du nicht kennst! Im Zweifelsfalle lässt du die Nachricht von einem Viren-Programm überprüfen oder du löschst sie gleich, ohne sie zu öffnen. Besondere Virengefahr besteht bei angehängten Dateien mit der Endung **.exe** oder **.bat**.



oh, neixdn

ch, galhdbeaube, dich
 g, r, d, i, n, e, b, s, j, m, e, n
 v, i, r, u, s, d, e, s, u, s
 a, n, d, s, i, g, e, d, a, b, j, a, n, g, s, c, h, e, n

















Aufgepasst!

Frag deine Eltern, ob du ein Viren-Programm auf dem Computer hast und überprüf gemeinsam, ob es aktuell ist.

Ein Virus sorgt für Chaos

Viren sind Störenfriede, die allerlei durcheinanderwirbeln können. Sie werden von Viren-Programmierern, die Spaß daran haben, andere PC-Nutzer zu ärgern, entwickelt und über das Internet verbreitet. Es gibt jede Menge unterschiedlicher Viren.

Was könnte z.B. passieren, wenn ein Virus deinen Computer erwischt hat?

-   Dein Computer spielt verrückt und zeigt komische Sachen an.
-   Er fährt nicht mehr richtig hoch oder startet gar nicht.
-   Er stürzt ständig ab und zeigt Fehlermeldungen.
-   Daten werden gelöscht.
-   Dein Computer will sich von selbst ins Internet einwählen.
-   Deine Daten werden ausspioniert.
-   Er verschickt unbemerkt Viren-E-Mails, sogenannte „Würmer“.

Virenschutz

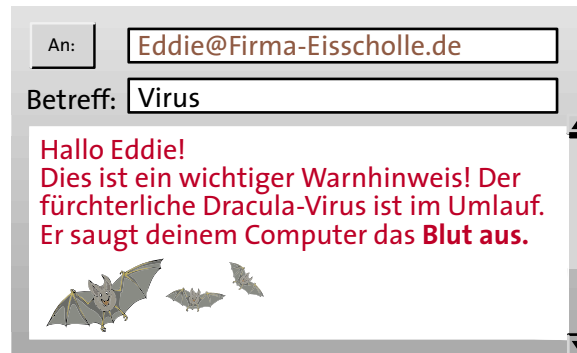
Virenschutz-Programme helfen dir, einen Virus zu entdecken und zu vernichten. Ganz wichtig: Das Programm muss aktuell sein, denn es werden immer wieder neue Viren erfunden, die ein altes Programm nicht aufspüren würde! Mit einem Update aus dem Internet bringst du dein Viren-Programm auf den neuesten Stand, so dass es selbst ganz frische Viren entlarvt.

Es gibt unzählige Viren-Programme, wie „F-Prot“, „AntiVirus“, „Virus Scan“ oder „Virus Control“. Man kann sie kaufen, oder ein kostenloses Programm (z.B. AntiVir) aus dem Internet herunterladen.

Gemeine Scherze per Rundmail – Lass dich nicht auf den Arm nehmen!

Manche Leute machen sich einen Spaß daraus vor Viren zu warnen, die es gar nicht gibt und verschicken E-Mail-Rundbriefe. Wenn man eine solche E-Mail erhält, möchte man seine Freunde warnen und schickt sie weiter. Nimm nicht jede Rund-Mail ernst, und lass sie einfach links liegen!





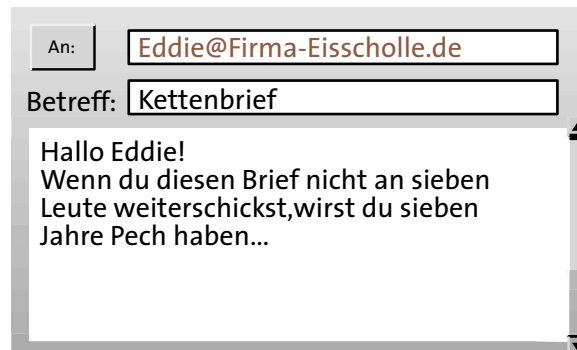
Werbe-E-Mails: „Spam“

Wenn deine E-Mail-Adresse weitergereicht wurde, kann es passieren, dass du Werbe-E-Mails, sogenanntes „Spam“ erhältst. Gib deine E-Mail-Adresse nicht überall wahllos preis. Antworte nicht auf Werbe-E-Mails und lösche sie.

Mehr zum Them Werbung erfährst du in [Wissen, wie's geht / „E-Commerce, Werbung und Gewinnspiele“](#)

Kettenbriefe

Ärgerlich sind Kettenbriefe, in denen steht, dass man etwas gewinnt oder erhält, wenn man die E-Mail weiterschickt. Kettenbriefe auf Papier kennst du sicher schon aus der Schule. In den Briefen stand so etwas wie:

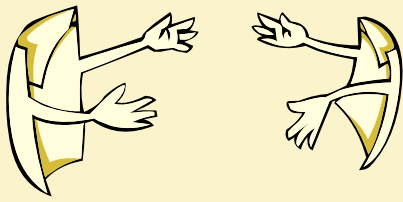


Schau, was passiert, wenn ein Witzbold so etwas macht:

Die erste E-Mail geht an 7 Leute. Die schicken sie an 7 weitere. Das sind schon 49. Weiterverschickt an 7 macht schon 343 Empfänger. Daraus werden 2.401, 16.807, 40.353.607 und so weiter...

Am besten löschst du solche Kettenbriefe, schickst sie nicht weiter und machst dir keine Gedanken darum!





„Frag doch mal bei deinen Freunden und Verwandten nach, wer schon eine E-Mail-Adresse besitzt!“



„Au ja! Dann schreib ich 100 E-Mails an alle Pinguine, die ich kenne!“



„Vielleicht ist bei den Newsletter-Link-Tipps am Ende der Tour etwas für dich dabei!“

E-Mail-Freundschaften

Magst du Brieffreundschaften? Über das Internet kannst du E-Mail-Freundschaften pflegen. Das macht Spaß, weil dich die Antworten schnell erreichen und es leicht ist, Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Aufgepasst bei neuen E-Mail-Freundschaften:

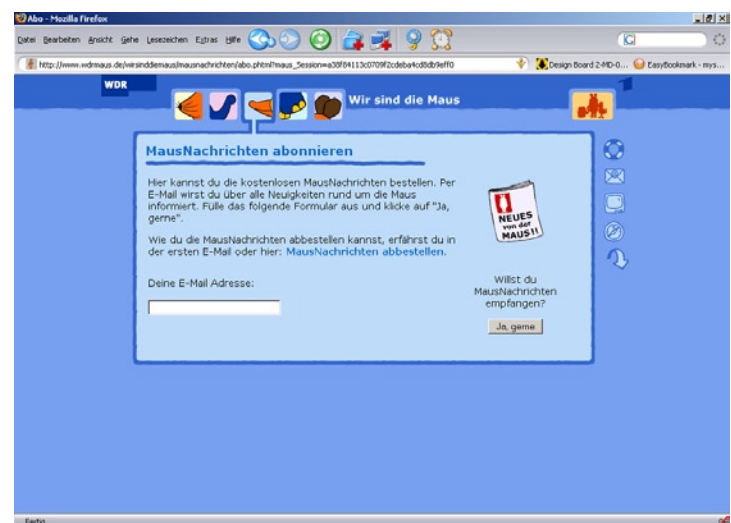
Nicht immer steckt hinter einer E-Mail-Adresse derjenige, der er vorgibt zu sein. Am besten ist es, wenn du E-Mail-Freunde über die Schule oder über Kinderseiten findest, die auf deine Sicherheit achten.

Futter für dein Postfach: Newsletter

Ein Newsletter ist auch eine Art E-Mail. Du erhältst ihn als regelmäßige Post, die du im Abonnement bestellst.

Newsletter gibt es zu vielen Themen, auch für Kinder, z.B. mit neuesten Nachrichten zu deiner Lieblings-Internet-Seite, mit Märchen oder Witzen.

Um einen Newsletter zu bestellen, trägst du deine E-Mail-Adresse in ein dafür vorgesehenes Feld ein.



Bestätigen

Meist erhältst du daraufhin eine E-Mail mit einem Link darin, um dein Abonnement zu bestätigen. Oder du musst die E-Mail mit dem „Antworten-Button“ erwidern. Fertig!

Abbestellen kann man einen Newsletter natürlich auch, meist über einen Link des Newsletters.




 <http://www.toggo.de/>


 <http://www.kinder-post.de/>

 <http://www.blinde-kuh.de/smiley/tabelle.html>


 http://www.sowieso.de/r_s_rubrik.php?id_rubrique=13

 <http://www.wdrmaus.de/wirsinddiemaus/mausnachrichten/abo.phtml?>

 <http://www.internet-maerchen.de/>

 http://www.sowieso.de/old_html/newsletter/

 <http://www.tivi.de/newsletter/default.htm>

 <http://www.br-online.de/kinder/radio-tv/klaro/newsletter/>

 <http://www.orb.de/sandmann/post/newsletter.jsp>

Linktipps

Freemail für Kinder

Toggo Treff:

Hier kannst Du Dir eine eigene eMail-Adresse zulegen, Deine eigene Homepage erstellen, chatten und mehr.

E-Mail-Freundschaften

Die Kinder-Post der Blinden Kuh

Für die ‚Web-Kinder-Post‘ brauchst du keine eigene E-Mail-Adresse. Deine Nachricht trägst du in ein Formular ein. Diese Formular-E-Mails werden auf einer Website veröffentlicht und können dort gelesen werden, nachdem sie geprüft wurden.

Eine Tabelle gefüllt mit lustigen Smiley-Gesichtern

Sowieso-Brieffreundschaften

Bei sowieso kannst du Brieffreundschafts-Anzeigen aufgeben. Dafür trägst du deinen Namen, dein Hobby, dein Alter und eine E-Mail-Adresse ein.

Newsletter

MausNachrichten

Den Newsletter der WDR-Maus kannst du hier abonnieren - er kommt etwa einmal die Woche in dein Postfach:

Märchenletter

Einmal die Woche bekommst du ein Märchen zugeschickt, wenn du dich für den Märchenletter einträgst.

Sowieso

Die Kinder-Online-Zeitung Sowieso hat einen Newsletter für Kinder mit Artikeln, Aktionen, Preisausschreiben, Tratsch, Witzen und Neuigkeiten. Um ihn zu bestellen, trägst du deinen Namen, E-Mail-Adresse, Alter, Stadt, Land und Beruf in das Bestellfeld ein.

Tivi Newsletter

Willst du wissen, was im ZDF tivi Fernsehprogramm läuft oder was es Neues bei tivi.de gibt? Alle 14 Tage bekommst du aktuelle Infos zugeschickt.

Klaro-Kindernachrichten-Newsletter

Die Klaro-Kindernachrichten kommen als pdf-Datei in einer E-Mail. Damit kannst du die Kindernachrichten als ‚Mini-Zeitung‘ ausdrucken.

Sandmännchen-Newsletter

Was es neues beim Sandmännchen gibt, verrät dir dieser Newsletter! 48 Millionen Surfer!

